



Evangelische Hochschule
Darmstadt



University of Applied Sciences
eh-darmstadt.de

Methodologische Grundprobleme der Theorie der Sozialpolitik

Tagung: Theorien der Sozialpolitik auf dem Prüfstand

Prof. Dr. Markus Emanuel
Darmstadt, 19. November 2015

Übergeordneter Rahmen

- Menschenrechte als normativer Bezugspunkt der Sozialpolitik.
- Sozialpolitik beinhaltet die Frage nach der nationalstaatlichen Gewährleistung (sozialer) Rechte.
- Sie findet statt in einem gesellschaftlichen Rahmen, der von Interessensgegensätzen geprägt ist und zielt auf Interessenausgleich.

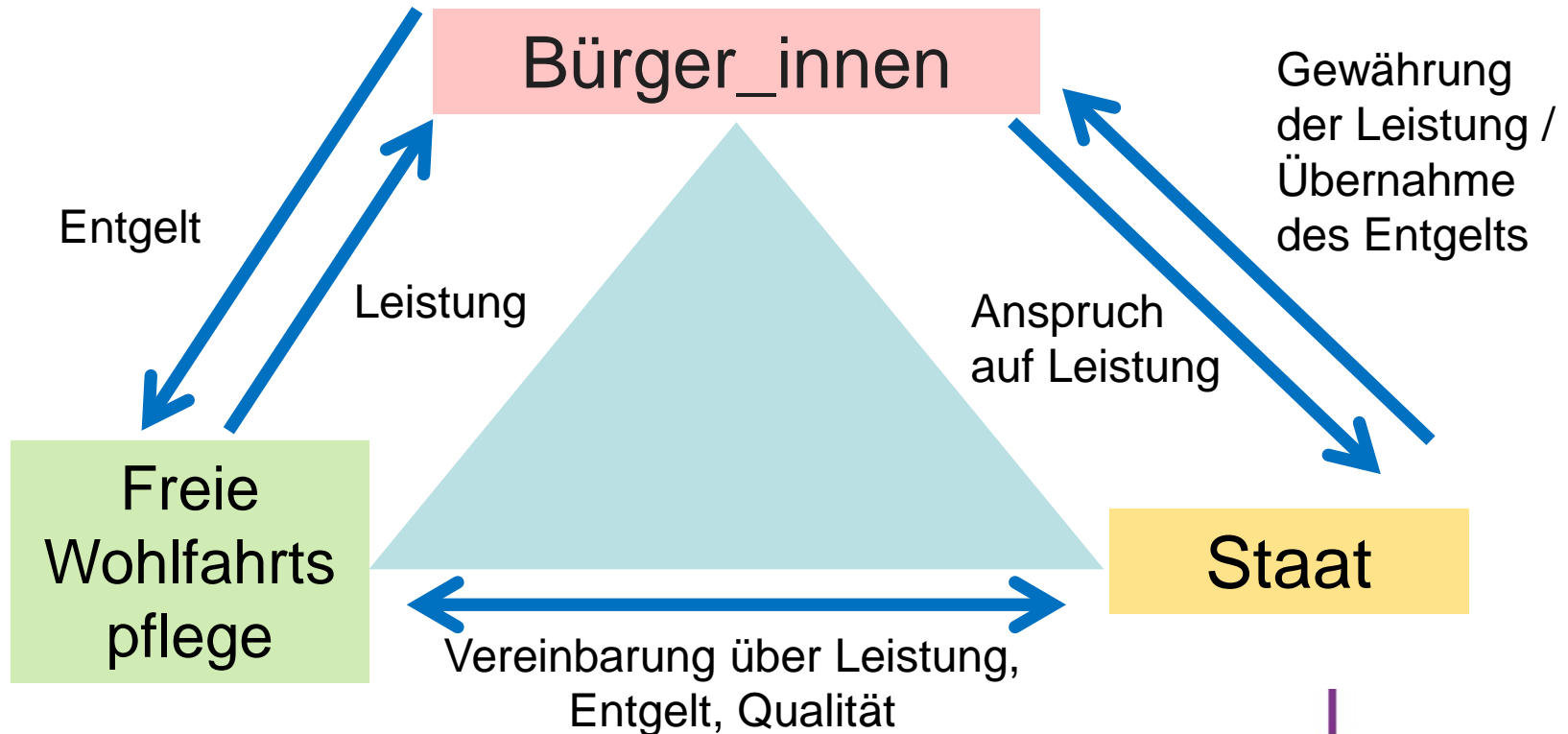
Gegenstand einer Theorie der Sozialpolitik

Es werden üblicherweise drei Aspekte unterschieden:

1. Anlässe der Sozialpolitik (sozialpolitische Bedarfe)
2. Konkrete Instrumente und Maßnahmen der Sozialpolitik
hier: kommunale Sozialpolitik am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe
3. Prozesse der politischen Willensbildung zur Ressourcenallokation im Hinblick auf Instrumente und Maßnahmen

Allgemeine Strukturmerkmale Kommunaler Sozialpolitik (soziale Dienstleistungen)

Komplexe Akteurskonstellation:

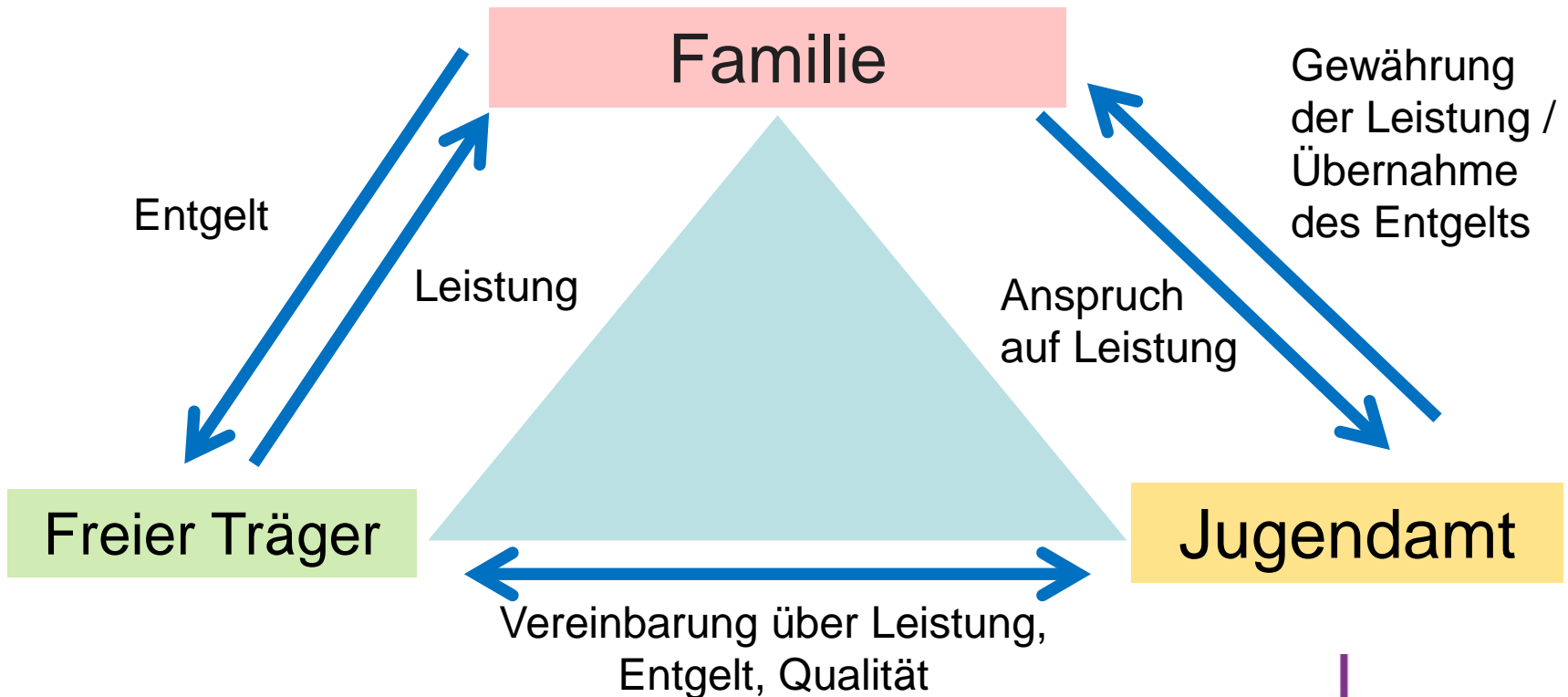


Forschungsperspektive einer Theorie der Sozialpolitik

Welche Auswirkungen hat die Veränderung des Erbringungskontextes dieser sozialen Dienstleistungen?

Strukturmerkmale der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung

Komplexe Akteurskonstellation:



Forschungsperspektive einer Theorie der Sozialpolitik

Eine aktuelle Veränderung ist die Einführung von mehr marktlichen Steuerungselementen.

Für die Kinder- und Jugendhilfe:

Produktorientierung, Kontraktmanagement, Kundinnenorientierung u. a.

Klassische ökonomische Analyse

Prinzipal-Agent-Theorie

Modelltheoretische Annahmen:

1. Psychologische und soziologische Aspekte werden in den Datenkranz verschoben - Stabile Präferenzen.
2. Methodologischer Individualismus.
3. Vertragstheoretisches Verständnis von Institutionen.
4. Individuelle Verhaltensannahmen: Nutzenmaximierung, begrenzte Rationalität, Opportunismus.

Klassische ökonomische Analyse

Prinzipal-Agent-Theorie

Modelltheoretische Annahmen:

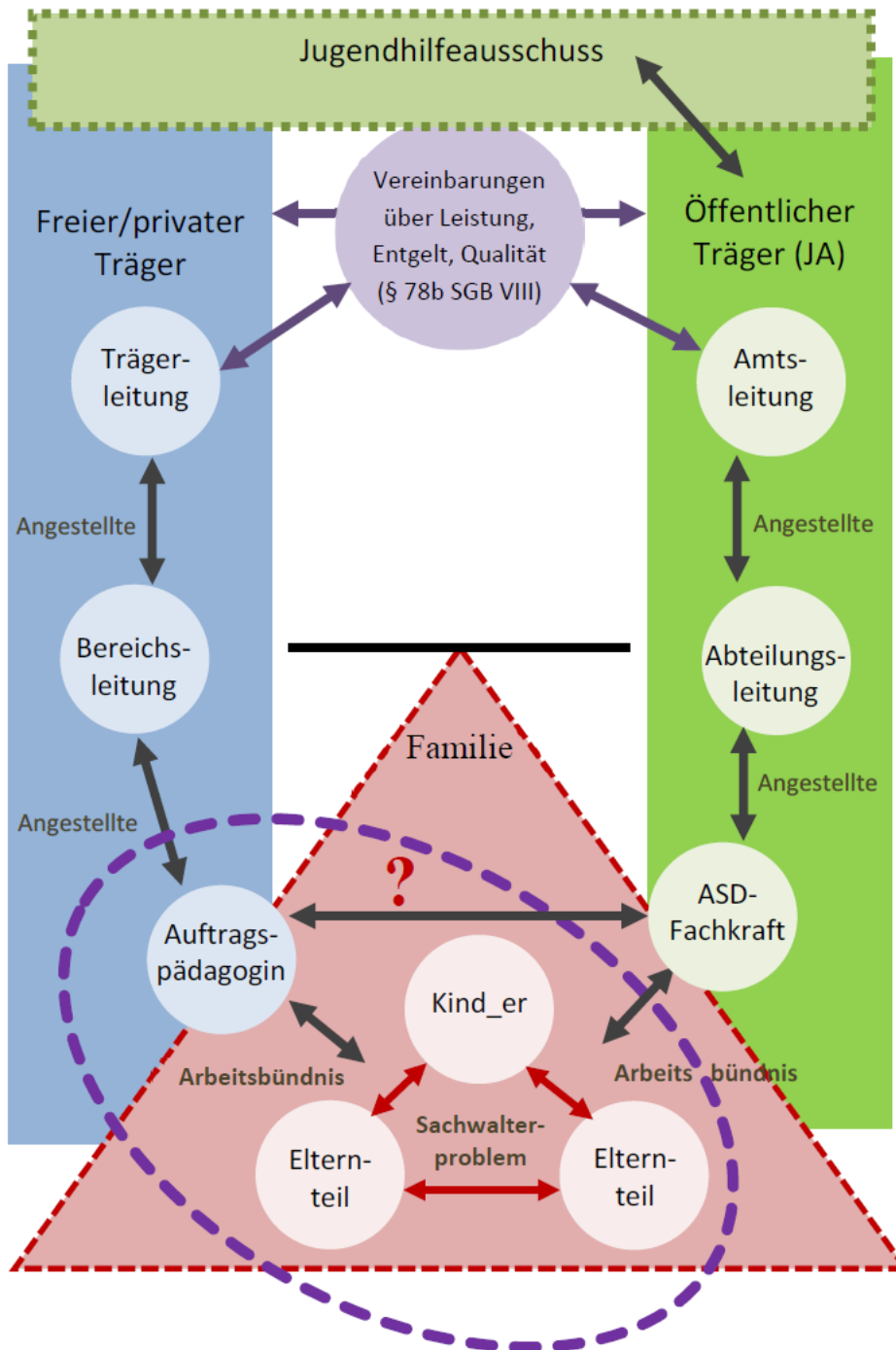
5. Die Umwelt der Agenturbeziehung ist geprägt durch Informationsasymmetrien, Effizienzanforderung, Unsicherheit und Ressourcenplastizität.
6. Die Dyade als basale Grundstruktur der P-A-Beziehung.

➤ **Heuristik, die kritische Anfragen an den institutionellen Erbringungskontext sozialstaatlicher Leistungen stellt**

Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung

- Die Hilfe zur Erziehung ist eine
- sozialstaatlich verbürgte,
 - sozialrechtlich normierte,
 - sozialpädagogisch vermittelte,
 - kommunale erbrachte,
 - meritorische Leistung.

Der Erbringungskontext kann als **subsidiär-korporatistisch** bezeichnet werden.



Prinzipal-Agent-Beziehung

Evangelische Hochschule
Darmstadt

University of Applied Sciences
eh-darmstadt.de

Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung

Methodologische Herausforderung:

1. **Divergenz formaler / faktischer Strukturen.**
2. **Multirelationale, interdependente Beauftragungsverhältnisse.**
 - a. Akteure sind nicht als monolithischer Block darstellbar: Korporatismus
 - b. Kommunale Leistungen sind durch ein Mehr-Ebenen-System beeinflusst.
 - c. Die unterschiedlichen Gegenstände der Sozialpolitik sind untrennbar aufeinander bezogen.
3. Sind Akteure überhaupt als Aggregat individueller Handlungen darstellbar?
Stichwort: Sachwalterproblematik.
4. Welche Auswirkungen hat die spezifische Form der Leistung als meritorisches Gut?

Gestalttheorie und Theorie der Sozialpolitik

Eine Theorie der Sozialpolitik müsste in der Lage sein, die aufgezeigten methodologischen Herausforderungen aufzugreifen.

Der gestalttheoretische Ansatz als Grundlagentheorie erscheint hier vielversprechend.

Vor allem die Problematik der **Interdependenzen zwischen den Akteuren, der Rückwirkungen institutioneller Kontexte auf Präferenzen bzw. der Erklärung situativer Verhaltensbindung** könnte mit einem gestalttheoretischen Ansatz erfasst werden.

Danke für´s Zuhören!

Literatur (Auswahl)

- Cremer, Georg/Goldschmidt, Nils/Höfer, Sven (2013): Soziale Dienstleistungen. Ökonomie, Recht, Politik, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Emanuel, Markus (2015): Die Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe. Eine institutionsökonomische Analyse. Baden-Baden: Nomos.
- Kubon-Gilke, Gisela (1997): Verhaltensbindung und die Evolution ökonomischer Institutionen, Marburg: Metropolis.